

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XXVI. Neue Melodey, Vergebung der Sünden

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus.

Der Jesu Christ du höchstes Gut, du Brunnenquell aller Gnaden,
Sih doch, wie ich in meinem Noth mit Schmerzen bin beladen,

und in mir hab der Pfeil viel, die im Gewüßsen

ohne Ziel, mich armen Sünder drucken.

Bassus.

Der Jesu Christ du höchstes Gut, du Brunnenquell aller Gnaden,
Sih doch wie ich in meinem Noth, mit Schmerzen bin beladen,

und in mir hab der Pfeil viel, die im Gewüßsen

ohne Ziel, mich armen Sünder drucken.

2.
 Erbarm dich mein in solcher Last/
 Nimm sie aus meinem Herzen :/
 So wol du sie gedüßset hast/
 Am Holz mit Todes-Schmerzen :

Auf das ich nicht mit grossen Weh
 In mein:n Sünden untergeh/
 Doch ewiglich verzage.

Ich Gott
 Was ich
 So fällt
 Und bin

Altus.

Herr Jesu Christ du höchstes Gut, du Brunnquell aller Gnaden,
 Sieh doch wie ich in meinem Noth, mit Schmerzen bin beladen,
 Und in mir hab der Pei - le viel, die im Gewüssen
 ohne Ziel, mich armen Sünder dru - cken.

Tenor.

Herr Jesu Christ du höchstes Gut, du Brunnquell aller Gna - den,
 Sieh doch wie ich in meinem Noth, mit Schmerzen bin beladen,
 Und in mir hab der Pei - le viel, die im Gewüssen
 oh - ne Ziel / mich armen Sünder dru - cken.

3.

Ach Gott wann nit das kömet ein/
 Was ich mein tag begangen :/
 So fällt mir auf mein herz ein stein/
 Und bin mit forcht umfangen :

Ja ich weiß weder aus noch ein/
 Und möcht wol gar verlohren seyn/
 Wann ich dein wort nicht hätte.

3

Aber

4.
 Über dein heilsam wort ja sagt/
 Daß alles wird vergehen :/
 Was mit thränen wird beklaget
 Und nichts sol schad'n am leben:
 Na HErr du alle Gnad verheißt
 Denen die mit zerknirschem geist/
 Im glauben zu dir kommen.

5.
 Und weil ich dann in meinem sinn/
 (Wie ich zuvor geklaget) :/:

Auch ein betrübter sünder bin/
 Den sehn gewissen naget/
 Und wolte gern im blute deins/
 Von sünden abgewaschen seyn/
 Wie David und Manasse.

6.
 Also komm ich zu dir anhie/
 In meiner noht geschritten :/
 Und thu dich mit gebeugtem knie/
 Von gangem herzen bitten:

Wergil

Violino I.

Alto Viola.

Fuga à 4.

In te Domine in te speravi,

7.
 Vergib mir doch gnädiglich/
 Was ich mein lebtag wider dich
 Auf erden hab begangen.

8.
 Ich Herr mein Gott/ vergib mir's
 doch/

Um deines Rammens willen :/
 Und thu in mir das schwere joch/
 Der überrettung stillen :

Das sich mein herz zufrieden geb/
 Und dir hinfort zuehren leb/
 In kindlichem gehorsam.

8.
 Stärck mich mit deinem Freuden.
 Geist/

Heil mich mit deinen wunden :/
 Wasch mich mit deinem todes-
 schweiß/

In meiner letzten stunden :
 Und nimm mich einst wenns dir
 gesäht/

In wahren glauben von der
 welt/
 Zu deinen Auferwehlten.

J. M. D.

Violino. II.

Organo.

non confundar in aeternum - in aeter - - num

♩ 4

Wer